



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT
HEIDELBERG

W3-Stiftungsprofessur für Pneumologie mit Schwerpunkt COPD (w/m/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt an der Medizinischen Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg zu besetzen.

Die Medizinische Fakultät Heidelberg der Exzellenzuniversität Heidelberg ist als hervorragender Standort innovativer Forschung national wie international etabliert. Die wissenschaftlichen Institute und Kliniken des Heidelberger Campus vereinen Erfahrung in praxisorientierter und interdisziplinärer Ausbildung und Lehre mit moderner Forschung auf höchstem Niveau.

Job-ID: V000015770

Einsatzgebiet: Medizinische Fakultät

Einsatzort: Heidelberg

Tätigkeitsbereich: Berufungen

Anstellungsart: Vollzeit

Ihre Aufgaben

Ein zentrales Ziel der Professur ist die Etablierung innovativer, integrativer Forschungsstrategien, die Grundlagenforschung und klinische Anwendung miteinander verbinden. Die aktive Mitwirkung in bestehenden interdisziplinären Strukturen der Universität Heidelberg und des Universitätsklinikums Heidelberg, insbesondere in kooperativen Forschungsverbünden (z. B. DFG, DZL, BMBF, EU), wird erwartet und ausdrücklich gefördert.

Die zukünftige Stelleninhaberin bzw. der zukünftige Stelleninhaber soll durch eine exzellente Publikationsbilanz, Erfahrung in der erfolgreichen Einwerbung kompetitiver Drittmittel sowie durch wissenschaftliche Führungsstärke ausgewiesen sein. Erwünscht sind darüber hinaus innovative Forschungsschwerpunkte, insbesondere im Bereich der Digitalisierung sowie KI-gestützter Diagnostik und Therapie. Weitere Schwerpunkte können auf den Gebieten der Biomarkerforschung, Verfahren zur Lungenfunktion oder der personalisierten Therapie pulmonaler Erkrankungen liegen.

In der Lehre wird ein engagiertes Mitwirken in der Ausbildung von Studierenden der Humanmedizin, in der postgradualen Weiterbildung sowie in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erwartet.

Ihr Profil

Gesucht wird eine international ausgewiesene wissenschaftliche Persönlichkeit, die das Fach Pneumologie in seiner gesamten Breite mit besonderem Schwerpunkt auf der Pathogenese,

Diagnostik und Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertritt.

Erwartet werden herausragende wissenschaftliche Leistungen auf den Gebieten der klinischen Pneumologie, der digitalen Gesundheit oder der translationalen Therapieansätze.

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Facharztweiterbildung für Innere Medizin und Pneumologie, eine Habilitation bzw. äquivalente wissenschaftliche Leistungen sowie umfassende klinische Erfahrung im gesamten Spektrum der Pneumologie.

Was wir bieten

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an den **Dekan der Medizinischen Fakultät Heidelberg, Herrn Prof. Dr. Michael Boutros, Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg** und reichen Sie die erforderlichen Unterlagen elektronisch gemäß den auf der Webseite der Fakultätsgeschäftsstelle angegebenen Kriterien **bis zum 31.07.2026** ein:
<https://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/fakultaet/akademische-laufbahn/berufungen>.

Auf die weiteren in § 47 und § 48, Abs. 2 des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes (LHG) genannten Einstellungsvoraussetzungen sowie auf die Regelungen des § 49 Abs. 2a LHG zur dienstrechtlichen Stellung wird hingewiesen.

Die Universität Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils an Professorinnen an und fordert qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Kontakt & Bewerbung

Medizinische Fakultät
Herr Prof. Dr. Michael Boutros
Im Neuenheimer Feld 672
69120 Heidelberg

Hinweis: Das UKHD unterliegt den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes. Daher ist für alle am UKHD beschäftigten Personen ein gültiger Masern-Immunitätsnachweis notwendig.

Das UKHD lebt Vielfalt und schätzt die Diversität.

Unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, Herkunft oder Religion bieten wir allen die gleichen Chancen. Wenn ein Geschlecht in einem bestimmten Bereich unterrepräsentiert ist, legen wir besonderen Wert darauf, diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung geben wir Menschen mit Schwerbehinderung Vorrang bei der Berücksichtigung für offene Stellen.